

Flughafen Zürich wegen Lichtverschmutzung in der Kritik



Quelle: LiZ Flughafen Zürich bei Nacht: Starke Scheinwerfer auf dem Vorfeld des Flughafens.

In den Gemeinden rund um den Flughafen Zürich ist nachts der Sternenhimmel kaum noch zu sehen. Die Flughafenbetreiberin verfüge über kein Konzept gegen die Lichtverschmutzung, bemängeln Unterländer Politiker.

Oliver Steimann

Wer in der Umgebung von Zürich des Nachts in den Himmel schaut und nach Sternen sucht, der wird kaum noch fündig. Ein gelb-rötliches Schimmern hängt wie eine Glocke über der Stadt. Das Phänomen wird Lichtverschmutzung genannt, und Satellitenbilder zeigen in aller Deutlichkeit, dass rund um den Globus die Nacht immer mehr zum Tag wird. Dies irritiert nicht nur die Sternengucker, sondern auch Milliarden von Zugvögeln, die auf ihren nächtlichen Flügen die Orientierung zu verlieren drohen.

Die stärkste Lichtquelle

Im Zürcher Unterland ist der Flughafen mit seiner Pisten- und Vorfeldbeleuchtung die stärkste Lichtquelle. Und so überrascht es nicht, dass er zur Zielscheibe von Kritik wurde, als in der vergangenen Woche das Zürcher Kantonsparlament über Rezepte gegen die Lichtverschmutzung debattierte. Für den Klotener EVP-Mann Peter Reinhard ist der Airport nach Betriebsschluss unnötig hell erleuchtet.

Auch SP-Politiker Thomas Hardegger aus Rümlang sieht nicht ein, weshalb Bürohäuser samt ihren Vorplätzen oder das Airport-Shopping nach Mitternacht taghell erleuchtet sein müssen. Sein Vorwurf: Die Flughafenbetreiberin Unique verfüge über kein Konzept für den Umgang mit der Lichtverschmutzung.

Sicherheit hat Priorität

Unique-Sprecher Marc Rauch widerspricht: «Es besteht eine interne Arbeitsgruppe, die sich mit diesem Thema befasst, um die aviatischen Auflagen zu erfüllen und Blendungen möglichst gering zu halten.» Sicherheit habe in der Luftfahrt aber Priorität, und dazu gehöre auch, dass ein Flughafen mit den dazugehörigen Infrastrukturen während des Betriebs gut beleuchtet sei.

«Bei Nichtgebrauch wird die Beleuchtung auf dem ganzen Areal ausgeschaltet oder reduziert», so Rauch. Dies gelte insbesondere für die Pistenbefeuern, die nur eingeschaltet werde, wenn das Pistensystem aktiv sei. «Und auf dem Vorfeld wird die Beleuchtung im Normalfall zwischen Mitternacht und 5 Uhr auf einen Drittel reduziert», so der Unique-Sprecher.

Auflagen der Polizei

Rauch weist darauf hin, dass neben aviatischen Vorschriften auch Auflagen der Polizei bestünden, die für ihre Patrouillen genügend Sichtbarkeit benötige. Trotzdem würden die Lichter innerhalb der Gebäude ab etwa 23.30 Uhr auf 10 bis 30 Prozent reduziert. «Bei Verspätungen kann die Beleuchtung gezielt entlang dem Passagierweg wieder eingeschaltet werden.»

Auch bei den Vorfahrten und auf dem Bushof wird gemäss Marc Rauch von Unique nicht auf voller Leistung gezündet. Die entsprechenden Lampen seien mit der Strassenbeleuchtung gekoppelt, so werde das Licht nach Betriebsschluss jeweils um die Hälfte reduziert. In den Parkhäusern brenne nach 1 Uhr nur eine Grundbeleuchtung, beim Betreten einer Parkebene werde das Licht über Bewegungsmelder eingeschaltet.

Beleuchtung schräg montiert

Kritik am Beleuchtungskonzept des Flughafens übt auch Dark Sky Switzerland, die Vereinigung gegen Lichtverschmutzung. Für Präsident Guido Schwarz ist zwar klar, dass der Flughafen für seinen Betrieb viel Licht braucht. «Die Geländebeleuchtung ist in manchen Fällen aber sehr schlecht ausgerichtet.» Etliche Scheinwerfer an den Hangargebäuden, die eigentlich horizontal ausgerichtet sein müssten, seien schräg montiert. «Als Folge davon zünden sie geradeaus bis hinüber nach Rümlang, wo sie auch die Himmelsbeobachtung in der Sternwarte Rotgrueb stören», so Schwarz. Es liege ein offensichtlicher Planungsfehler vor.

Erfahrungsgemäss lasse sich die Lichtverschmutzung durch eine bessere Ausrichtung von Leuchtkörpern oft enorm reduzieren. Trotzdem haben zwischen Dark Sky Switzerland und Unique bislang noch keine direkten Gespräche stattgefunden. «Wir werden mit Anfragen und Projekten aus der ganzen Schweiz überhäuft», begründet Schwarz. Der Flughafen stehe deshalb nicht zuoberst auf der Liste.

Quelle: Limmattaler Zeitung

Letztes Update: 19.09.09, 20:27 Uhr